

Parteiarbeit im Gesundheits- und Sozialwesen

Von Ehrhard Thurm, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED Hohenstein-Ernstthal

Der gemeinsame Beschluß des Politbüros, des Ministerrates und des Bundesvorstandes des FDGB vom 25. 9.1973 über weitere Maßnahmen zur Durchführung des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitag löste bei den Arbeitern, den Genossenschaftsbauern, den Angehörigen der Intelligenz und vor allem natürlich bei den Mitarbeitern des Gesundheitswesens im Kreis Hohenstein-Ernstthal Freude, Zustimmung und vielseitige Initiativen aus. Die weitere Verbesserung der medizinischen Betreuung der Bevölkerung und der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialwesens wird von ihnen als Beweis der konsequenten Verwirklichung der Politik des VIII. Parteitages der SED gewertet.

Das Sekretariat der Kreisleitung orientiert bei der Auswertung der 10. Tagung des Zentralkomitees und zu den Partei wählen die Grundorganisationen in Industrie und Landwirtschaft, in den staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen darauf, diesen Beschluß in die Arbeit mit einzubeziehen. Die konsequente Verwirklichung der im Beschluß enthaltenen Aufgaben ist keine spezifische Angelegenheit des Gesundheits- und Sozialwesens, sondern eine alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens angehende Sache.

Um die Genossen in den Gesundheitseinrichtungen sowie die verantwortlichen Funktionäre in den staatlichen Organen, Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen noch besser zu befähigen, ihre Verantwortung bei der Verwirklichung des Beschlusses wahrzunehmen, bereitet das Sekretariat der Kreisleitung eine Parteiaktivtagung vor, auf der die Probleme der Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit eine besondere Rolle spielen und Erfahrungen in der Parteiarbeit auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens ausgetauscht werden. Hierbei bauen wir auf den guten Ergebnissen im Kreis bei der Verwirklichung der

Gesundheitspolitik der Partei und auf Fortschritten der Parteiarbeit im Gesundheitswesen auf.

Die vom VIII. Parteitag formulierte Aufgabe, allen Bürgern in Stadt und Land die Errungenschaften der modernen Medizin zugänglich zu machen, die Qualität beim Erkennen, Vorbeugen und Behandeln von Krankheiten zu erhöhen und die vertrauensvollen Beziehungen zwischen den Bürgern und den Ärzten sowie allen Mitarbeitern des Gesundheitswesens weiter zu verbessern, ist ein wichtiger Bestandteil der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages, Davon ausgehend, war das Sekretariat unserer Kreisleitung bemüht, in seiner politischen Führungstätigkeit der Entwicklung und den Problemen des Gesundheits- und Sozialwesens im Kreis und den dort tätigen Menschen die gebührende Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Es war und bleibt ein besonderes Anliegen des Sekretariats, die ideologische Arbeit in diesem Bereich zu verbessern, um bei den Mitarbeitern das Vertrauen zu unserer Partei und das Verständnis für ihre Politik und die sozialistische Entwicklung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates zu festigen, teilweise bestehende Illusionen über den angeblich humanitären Charakter des Imperialismus zu beseitigen und die große Bereitschaft zur Lösung der den Mitarbeitern des Gesundheitswesens vom VIII. Parteitag gestellten Aufgaben weiter zu entwickeln.

Sekretariat verstärkt seinen Einfluß

Verbunden mit der Klärung dieser grundsätzlichen Fragen konzipierte das Sekretariat der Kreisleitung auf der Grundlage des VIII. Parteitages und der Beschlüsse des Zentralkomitees den weiteren Fortschritt im Territorium auf diesem gesellschaftlich sehr wichtigen Gebiet. Eine Analyse des Standes der medizinischen und sozialen Betreuung der Bürger im Kreis Hohenstein-Ernstthal war dazu gemeinsam mit den staatlichen Organen unter Einbe-